



03.02.10

Postulat

Monika Bloch (CSP)

und Hans Urs von Matt (SP)
und 9 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Stadt Zürich nach dem Kauf der Zentralwäscherei Zürich ZWZ, zusammen mit den anderen Mitaktionären, einen Gesamtarbeitsvertrag (GAV) abschliessen kann, welcher dem Personal Anstellungsbedingungen garantiert, die denen städtischer Angestellter in vergleichbaren Tätigkeiten entsprechen.

Begründung:

Die Stadt bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fortschrittliche Arbeitsbedingungen wie zum Beispiel familiengerechte Arbeitszeitmodelle. Teilzeitstellen (auch im Kaderbereich), ein breites Aus- und Weiterbildungsangebot und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden, Führungskräften und Personalverbänden sind weitere Qualitäten (aus: Stadt Zürich – Arbeiten für Zürich).

Beim Kauf der Zentralwäscherei Zürich, an welcher die Stadt zu 40% beteiligt ist, sollen die Mitarbeitenden die Vorteile, welche die Stadt Zürich als Arbeitgeberin bietet, nützen können. Dies bringt den Arbeitnehmenden, insb. den Neueintretenden, Sicherheit für die kommenden Jahre, auch nach Ablauf der 5-Jahres-Übergangsfrist im Aktionärsvertrag.

Es ist wichtig, dass in Zürich auch sichere Arbeitsplätze in diesem besonderen Bereich erhalten bleiben. Dies auch als Beitrag zur Vermeidung von Sozialfällen.

Monika Bloch

Hans Urs von Matt

Antrag auf Behandlung mit der Weisung 417 „Kauf Zentralwäscherei Zürich“

[Signature]
Karin Ryhner
R. Wyler
[Signature]

Sale Chreichto
Katerh Wüthrich
[Signature]
[Signature]
[Signature]